

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 259 (1980)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tooset noch immer mit aller Macht z alle Syte. Weiss er vu Freud und vu Leid, vu Liebi und vu Hass, vumene tüchtige Tue und vumene Nüüt-sii? Warum bruucht das der Sturm, zum es Lanzig-werde z bewürgge?

Woll bimeich, am Morged lyt es i dr Luft, oder was es ischt, das lang erbeitet Lanzig-gfüül. Dr Föö ischt zrug, er ischt numi eso äs wen e verhaltis Lied imene Rüüschele z ghöre diobe im Plattewald. Und au sust ischt da eso e aamächeligs Grüüsch, wo de tootli Winterstillni z überwinde hilft: Mä ghört d Aahorerruus wider ruusche, und d Tachtrauf tschöderled und tropfed, es ischt e schüüs lose, und das isch es.

Aber zum Halde Maartin duri bruucht er si nümme z bemüje, dr Baartli. Es ischt uus mitem Zachäus, i dener stürmische Nacht ischt er gstoore, und das ischt er!

Fünftagewoche

Wie wär geblieben alles gut,
Hätt Gott am sechsten Tag geruht!
Er wär nur kommen bis zum Affen —
Der Mensch wär blieben unerschaffen!

tigg ette
Süegg
Männjoch
männe

Chlobe

Bölz (fleuge)

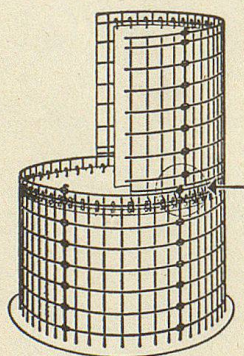
Lanzig
Pläpp
Übergäänt

Fogge, Fögge
Chupplete

hode-boggne
Flärre
Chlefi
chiene
erchifere
Sidele
tschaaggne
Tschögg
gshmuch
D Püü
chluudere
chaare
tootli
Ruus
tschöderle

Worterkklärungen

manchmal, oft
Ulrich
einspänniges Joch für ein Rind
Mist ausführen mit Wagen oder Schlitten, der von einem Rind gezogen wird
Holzgestell zum Abmessen von Holzbeigen
gekerbte Scheibe, die mit einer Schlinge geschleudert wird (Knabenspiel)
Frühling
grosser Haufen
Westwind, der von Süden ins Tal dringt
Heubündel
zwei zusammengebundene Heubündel
streiten, raufen
ein Fleck
Cleophea
jammern
ereifern
Stabelle
trotten, latschen
Büschel
verschwommen, dämmrig
die Bauten
frösteln, kalt haben
berichten, Belangloses erzählen
tödlich
Runse, Wildbach
plätschern, rieseln



Über 20 Jahre Heim-Stahldrahtsilo

Der meistgekaufte, stärkste Drahtsilo der Schweiz. (Zugdraht 6,5 mm Ø). Bewährt und geschätzt in der ganzen Schweiz und im Ausland (beste Referenzen).

Für jeden Betrieb der geeignete Silo, bis 150 m³ Inhalt. Für jeden Silo ein zerlegbares, praktisches Silodach lieferbar.

Silowasserpressen aus Plastik und Gummi. Silo-Futterwagen. Abdeckplanen und Sandsäcke.

Spezialisiert für Aufsätze auf Beton- und Holzsilos.

Fabrikation und Verkauf

Felix Zeller, Silobau, Martinsbruggstrasse 37, 9016 St. Gallen

Telefon 071 24 93 20

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte!